

STRATIGRAPHIE DER BESTATTUNGEN IN MEHRSCHTIGEN KAMMERGRÄBERN

Im *Kammergrab 10* wurden fünf Schichten mit Bestattungen freigelegt (**Abb. 17**). In der oberen Schicht I lagen in einem Stück gegossene Schnallen mit ovalem Bügel der Variante II3-3 (**Abb. 17, 3; Taf. 34, 6**) und II-8 (**Abb. 17, 1-2; Taf. 34, 4-5**), die in der ersten Hälfte des 8. Jahrhunderts in Mode waren (Ajbabin, 1990, S. 42, 45, Abb. 2, 190-191. Ajbabin, 1999, S. 319, Taf. XXXII, 15).

Die früheste Frauenbestattung der Schicht II befand sich (Skelett (Nr. 4)) (**Taf. 29**) an der östlichen Kammerwand. Die Tracht dieser Frau wurde mit kleinen Bügelfibeln vom Typ »Kiskörös« (**Abb. 17, 13; Taf. 35, 2; 212, 1**) und mit rautenförmigem Fuß (**Abb. 17, 12; Taf. 35, 1; 212, 2**) (Ajbabin 1994/1995, S. 135-136) sowie mit einer byzantinischen Scharnierschnalle mit scheibenförmigem Beschlag (**Abb. 17, 11; Taf. 35, 7; 212, 3**) der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts geschmückt (Ajbabin 1994/1995, S. 136; Ajbabin, Chajredinova 2005, S. 290). Daneben wurden gleichzeitig oder ein bisschen später eine Frau (Skelett Nr. 5) mit Blechfibeln mit Mittelgrat der Variante IIB-1 (**Abb. 17, 9, 10; Taf. 37; 38; 206; 207**) und mit einer Adlerschnalle der Variante 5 (**Abb. 17, 7; Taf. 39; 201**) der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts sowie ein Kind (Skelett Nr. 6) mit einer in einem Stück gegossenen Schnalle mit ovalem Rahmen der Variante II3-2 (**Abb. 17, 6; Taf. 36, 10**) aus derselben Zeit (Ajbabin, 1994/1995, S. 136, 138-139) beigesetzt.

Unter den Bestattungen der Schicht II wurden in der Schicht III (**Taf. 30**) Skelette mit einer leierförmigen Schnalle der Variante 3 der ersten Hälfte des 7. Jahrhunderts (**Abb. 17, 15; Taf. 41, 1**) (Ajbabin, 1990, S. 41, 178, Abb. 2, 102) und mit in einem Stück gegossenen Schnallen mit ovalem Rahmen der Variante II4-1 (vom Typ »Syrakus«) (**Abb. 17, 16-17; Taf. 41, 9; 42, 6**) (Ajbabin, 1990, S. 43, 179, Abb. 2, 122), die während des ganzen 7. Jahrhunderts in Gebrauch waren, freigelegt.

In der Schicht IV (**Taf. 31**) wurde als erste eine Frau (Skelett (Nr. 14)) mit einem Paar Blechfibeln mit Mittelgrat der Variante IIB-2 (**Abb. 17, 27, 28; Taf. 46; 47; 208; 209**) und einer Schnalle mit rechteckigem Beschlag der Variante 6 mit einer Löwendarstellung (**Abb. 17, 25; Taf. 48, 1; 205, 3**) bestattet. Auf den Skeletten (Nr. 12) und (Nr. 13) wurden Adlerschnallen der Variante 3 (**Abb. 17, 22, 24; Taf. 43; 44**) des zweiten Viertels des 7. Jahrhunderts gefunden (Ajbabin 1990, S. 33, Abb. 2, 107; Ajbabin 1999, S. 272-273, 315, Taf. XXIX, 11), auf dem Skelett (Nr. 16) befand sich eine in einem Stück gegossene Schnalle mit ovalem Rahmen der Variante II4-1 (vom Typ »Syrakus«) (**Abb. 17, 21; Taf. 49, 14**), wobei auf dem Skelett (Nr. 15) eine trapezförmige Schnalle der Variante II-2 (**Abb. 17, 20; Taf. 49, 1**) (Ajbabin 1990, S. 49) entdeckt wurde.

Die früheste Bestattung des Kammergrabes wurde auf dem Boden, in der Schicht V, in einer eigens dafür gegrabenen Vertiefung freigelegt (Skelett (Nr. 17)) (**Taf. 32**). Dort lagen Bügelfibeln, die um die Wende zum 7. Jahrhundert getragen wurden und in Dekor zu den Fibeln aus Deutschland und Belgien analog sind (**Abb. 17, 31-32; Taf. 50, 1; 51, 3**) (Ajbabin, 1994/1995, S. 135).

Im *Kammergrab 36* wurden drei Schichten mit 18 Bestattungen freigelegt (**Abb. 18**). In der oberen Schicht I lagen die für die zweite Hälfte des 7. Jahrhunderts kennzeichnenden in einem Stück gegossenen Schnallen mit ovalem Bügel der Varianten II3-2 (**Abb. 18, 1; Taf. 112, 3**) und II4-2 (**Abb. 18, 8; Taf. 115, 2**) (Ajbabin 1990, S. 43, Abb. 2, 134, 136) sowie eine Schnalle der Variante II10-3 (vom Typ »Papa«) (**Abb. 18, 9; Taf. 115, 3**) (Ajbabin 1990, S. 45).

Aus der Schicht II stammen Bügelfibeln vom Typ »Dnepr« I (**Abb. 18, 19-20; Taf. 117, 9; 120, 2**), II (**Abb. 18, 21; Taf. 117, 8**) und III (mit einer Verzierung in Form von Vogelköpfen, die am Rand der Kopfplatte eine Bordüre bilden) (**Abb. 18, 18; Taf. 121, 1**), sowie Fibeln mit Dekorelementen des I. skandinavischen Tier-

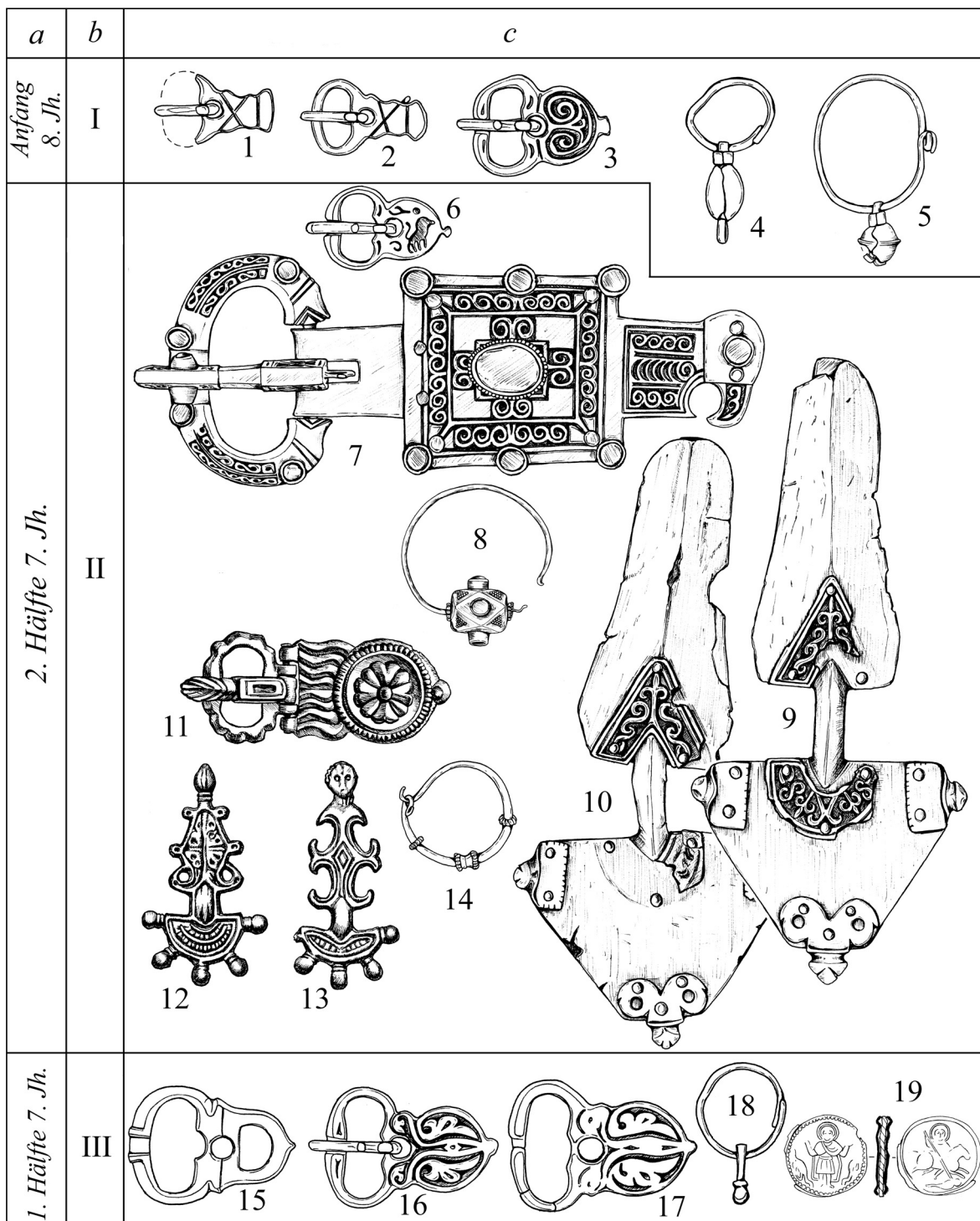


Abb. 17 Stratigraphie des Kammergrabs 10 (Schichten I-III). **a** – Datierung; **b** – Schichten mit Bestattungen; **c** – Beigaben aus den Bestattungen. **1-3** – zwischen den Bestattungen 1 und 2; **4** – Bestattung 2; **5** – Bestattung 1; **6** – Bestattung 6; **7-10** – Bestattung 5; **11-14** – Bestattung 4; **15** – Bestattung 9; **16** – Bestattung 11; **17** – Bestattung 8; **18-19** – zwischen den Bestattungen 10 und 11.

stils (**Abb. 18, 16-17; Taf. 118, 6; 119, 5**) (Ajabin 1990, S. 24-25) und eine in einem Stück gegossene Schnalle mit ovalem Bügel der Variante II4-1 (vom Typ »Syrakus«) (**Abb. 18, 23; Taf. 122, 4**).

Auf dem Kammerboden in der Schicht III wurde als letzter ein Erwachsener bestattet (Skelett (Nr. 16)), dessen Kopf auf ein Wandfragment einer Amphore aus rosa Ton vom Typ LR1a des 6. und der ersten Hälfte

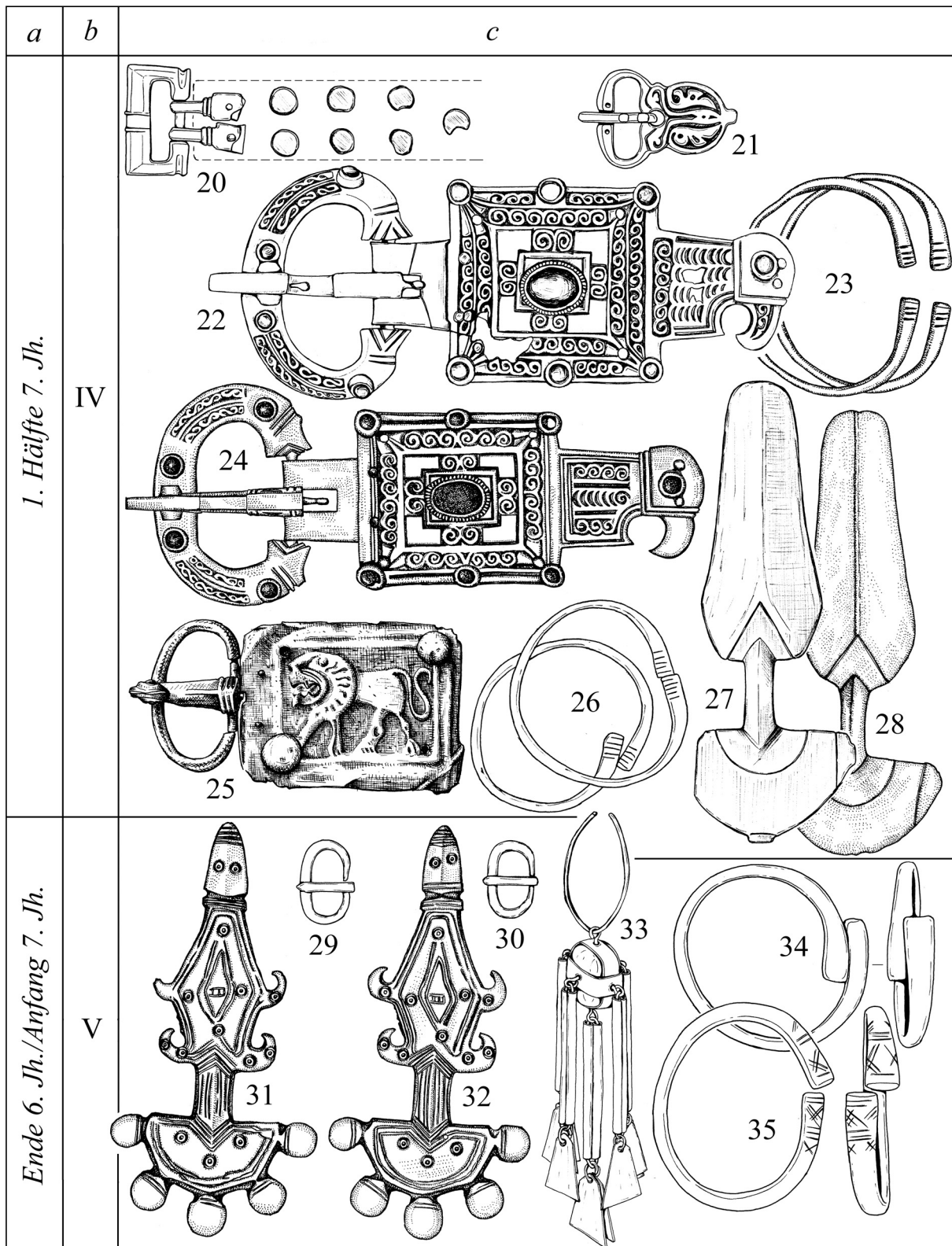


Abb. 17.1 Stratigraphie des Kammergrabs 10 (Schichten IV und V). **a** – Datierung; **b** – Schichten mit Bestattungen; **c** – Beigaben aus den Bestattungen. **20** – Bestattung 15; **21** – Bestattung 16; **22-23** – Bestattung 13; **24** – Bestattung 12; **25-28** – Bestattung 14; **29-35** – Bestattung 17.

des 7. Jahrhunderts gebettet wurde (**Abb. 18, 25; Taf. 111, 2**) (Riley 1979, S. 216, Abb. 91, 347). In der früheren Bestattung (Nr. 17) wurde auf den Lendenwirbeln eine Schnalle mit ovalem Bügel der Variante 4 gefunden, die zu den im 5. Jahrhundert verbreiteten Schnallen analog ist (**Abb. 18, 26; Taf. 122, 13**) (Ajabin 1990, S. 28; Abb. 2, 47).

Im *Kammergrab 38* wurden vier Schichten mit 17 Bestattungen freigelegt (**Abb. 19**). Die Schichten wurden durch 0,2 m-0,6 m starke Zwischenschichten dunkler Erde getrennt. In der oberen Schicht I wurden Gebeine der Bestattungen zweier Erwachsener (Nr. 1, 2) freigelegt. In der Bestattung (2) lag eine in einem Stück gegossene Schnalle mit ovalem Bügel der Variante II4-1 (vom Typ »Syrakus«) (**Abb. 19, 3; Taf. 129, 6**).

In der Schicht II kamen die Skelette zweier Erwachsener (Nr. 3, 4) und dreier Kinder (Nr. 5-7) zu Tage. Zuerst wurden in dieser Schicht ein Kind (Nr. 5) sowie eine Frau (Nr. 3) mit einer Adlerschnalle der Variante 4 (**Abb. 19, 6; Taf. 131**) und einer in einem Stück gegossenen Schnalle mit ovalem Bügel der Variante II4-1 (vom Typ »Syrakus«) (**Abb. 19, 7; Taf. 130, 1**) im westlichen Teil der Grabkammer bestattet. Im Nachhinein wurden eine Frau (Nr. 4) mit einer Adlerschnalle der Variante 5 (**Abb. 19, 4; Taf. 134**) und zwei Kinder (Nr. 6, 7) am Eingang der Grabkammer beigesetzt. In der Bestattung eines der Kinder lag ein Kreuz mit leicht ausgestellten Enden vom Typ 2-2 (**Abb. 19, 5; Taf. 137, 1**).

In der Schicht III wurden Gebeine der Bestattungen dreier Erwachsener (Nr. 8, 10, 13), eines Jugendlichen (Nr. 12) und zweier Kinder (Nr. 9, 11) freigelegt. Wahrscheinlich wurde die Kinderbestattung (Nr. 11) im südwestlichen Teil der Grabkammer als erstes beigesetzt und wurde mit aus Bronzeblech gepressten Schnallen mit trapezförmigem Rahmen vom Typ I-5 (**Abb. 19, 24; Taf. 148, 1-2**) und einer schildförmigen Gürtelgarnitur vom Typ V ausgestattet (**Abb. 19, 25-26; Taf. 148, 3-14. 16-24**). Des Weiteren wurden gleichzeitig oder in kurzem Abstand folgende Bestattungen beigesetzt: (Nr. 13) mit einer nierenförmigen Schnalle der Variante II-1 (**Abb. 19, 23; Taf. 151, 2**); (Nr. 8) mit goldenen Polyederohrringen mit 14-flächiger Goldperle der Variante 2-2 (Chajredinova 2000, S. 101, 131, Abb. 17, 3) (**Abb. 19, 20; Taf. 138, 1**) und gegossenen anthropomorph-zoomorphen Blechfibeln mit Mittelgrat der Typen I-2 und II-1 (**Abb. 19, 18-19; Taf. 139, 1-2; 213**) sowie einer Adlerschnalle der Variante 2 (**Abb. 19, 17; Taf. 140, 1; 203**); (Nr. 10) mit einer in einem Stück gegossenen Schnalle mit ovalem Bügel der Variante II4-1 (vom Typ »Syrakus«) (**Abb. 19, 11; Taf. 147, 11**). Auf dem Kinderskelett (Nr. 9) lagen Details einer schildförmigen Gürtelgarnitur vom Typ V (**Abb. 19, 13-14; Taf. 143**) sowie Bügelfibeln vom Typ »Dnepr« I (**Abb. 19, 16; Taf. 142, 1**) und III mit einer Bordüre in Form von Vogelköpfen am Rand der Kopfplatte (**Abb. 19, 15; Taf. 142, 2**). Diese Bügelfibeln wurden durch einen Schmuck aus Perlen, Glöckchen und schildbuckelförmigen Anhängern miteinander verbunden (**Taf. 146**). Die letzte Bestattung der Schicht III war der Jugendliche (Nr. 12), welcher mit einer in einem Stück gegossenen Schnalle mit ovalem Bügel der Variante II3-1 (**Abb. 19, 10; Taf. 150, 5**) am Eingang der Grabkammer beerdigt wurde.

In der Schicht IV, auf dem Boden des Kammergrabes, sind Gebeine der Bestattungen von vier Erwachsenen (Nr. 14-17) freigelegt worden. In der Bestattung (Nr. 14) fanden sich eiserne Fibeln mit umgeschlagenem Fuß und breiter Bügelplatte (**Abb. 19, 28; Taf. 153, 1-2**) und bronzene Armreifen mit flach gepressten und mit »Tannen«-Motiv ornamentierten Enden (**Abb. 19, 29; Taf. 153, 4-5**). In der Bestattung (Nr. 16) wurden eine eiserne Fibel mit umgeschlagenem Fuß und breiter Bügelplatte entdeckt (**Abb. 19, 28; Taf. 154, 1**), außerdem in der Bestattung (Nr. 17) eine Adlerschnalle der Variante 2 (**Abb. 19, 27; Taf. 158**), zwei eiserne Fibeln mit umgeschlagenem Fuß und breiter Bügelplatte, die durch Ketten miteinander verbunden sind (**Abb. 19, 28; Taf. 157**) und ein Armreifpaar mit verdickten Enden, die mit parallellaufenden eingegritzten Querlinien verziert sind (**Abb. 19, 30; Taf. 159, 5**).

Im südwestlichen Teil der Grabkammer des Kammergrabes 38 lag auf dem Boden eine Kalksteinplatte vor dem Eingang ins *Kammergrab 40* (**Taf. 124**). Bei der Errichtung des Kammergrabes 38 wurden der Dro-

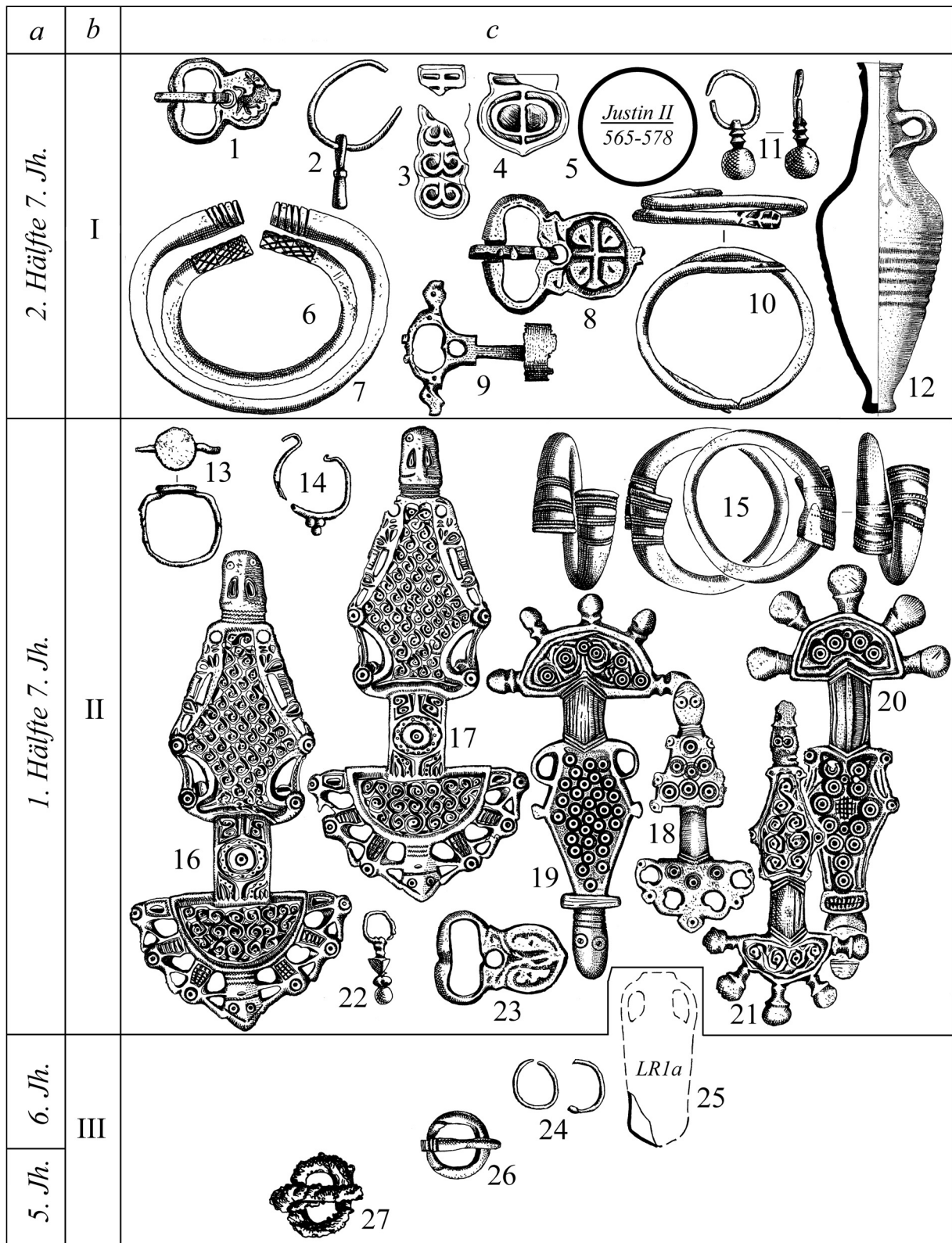


Abb. 18 Stratigraphie des Kammergrabs 36. **a** – Datierung; **b** – Schichten mit Bestattungen; **c** – Beigaben aus den Bestattungen. **1-2** – Bestattung 1; **3-5** – Bestattung 2; **6-7** – Bestattung 5; **8-12** – Bestattung 4; **13-17** – Bestattung 7; **18-19** – Bestattung 9; **20-21** – Bestattung 14; **22** – Bestattung 11; **23** – Bestattung 13; **24-25** – Bestattung 16; **26** – Bestattung 17; **27** – Bestattung 15.

mos, der Eingang und ein Teil der Grabkammer des Kammergrabes 40 zerstört, in welchem derzeit die Bestattung schon aufgegeben wurde.

Im Kammergrab 40 wurden zwei Schichten mit vier Bestattungen freigelegt. In der Schicht I (**Taf. 165**) fanden sich die Gebeine eines Erwachsenen (Nr. 2) mit Grabbeigaben in Form von u.a. bronzenen Glöckchen (**Abb. 20, 2-3; Taf. 166, 4-5**), einer eisernen Schnalle (**Abb. 20, 4; Taf. 166, 7**) und bronzenen Armreifen (**Abb. 20, 1; Taf. 166, 1-2**). Es wurden hier auch die Gebeine eines Kindes (Nr. 1) mit Grabbeigaben in Form von u.a. bronzenen spätrömischen Münzen von Theodosios I. (379-395) und Arkadios (395-408) (Emission von 383-392) (**Abb. 20, 5-6; Taf. 165, 1-2**) freigelegt.

In der Schicht II wurden auf dem Kammerboden die Skelette zweier Erwachsener freigelegt: (Nr. 3) mit einem silbernen Ohrring mit Granulation (**Abb. 20, 8; Taf. 168, 1**), einem bronzenen Glöckchen (**Abb. 20, 9; Taf. 168, 2**) und einem bronzenen Armreif (**Abb. 20, 10; Taf. 168, 4**), außerdem (Nr. 4) mit einem bronzenen Armreifpaar (**Abb. 20, 13; Taf. 169, 1-2**), einer eisernen Schnalle (**Abb. 20, 12; Taf. 169, 3**) und einer bronzenen Riemenzunge vom Typ I-2 (**Abb. 20, 11; Taf. 169, 4**). Auf dem Kammerboden lag außerhalb der Bestattungen ein Fragment vom Beschlag einer silbernen Schnalle (**Abb. 20, 14; Taf. 169, 5**).

Das *Kammergrab 54/54a* wurde zweimal benutzt und zwar in spätantiker (54a) und in frühmittelalterlicher Zeit (54) (**Abb. 21**). Wahrscheinlich durchschlugen die Erbauer des Kammergrabes beim Graben des Dromos in der frühmittelalterlichen Zeit die Decke des früheren Kammergrabes (54a). Nachdem sie das Kammergrab besichtigt hatten, wobei sie etliche keramische Gefäße zerbrochen und auf dem Kammerboden zerstreut hatten, schütteten sie die Bestattungen auf dem Boden mit einer 0,25 m-0,3 m starken Schicht dunkler Erde zu, um das Kammergrab weiter zu benutzen.

Im Kammergrab 54 wurden vier Schichten mit 22 Bestattungen freigelegt (**Abb. 21, 1-33**). In der oberen Schicht I befanden sich sechs Bestattungen (Nr. 1-6). In der Bestattung (Nr. 1) wurde eine Schnalle vom Typ »Saltovo« II (**Abb. 54, 2**), ferner in der Bestattung (Nr. 2) eine Scharnierschnalle mit ovalem Bügel der Variante 9-2 (vom Typ »Korinth«) (**Abb. 21, 3**) gefunden.

In der Schicht II wurden Skelette von vier Erwachsenen (Nr. 7-10) und einem Kind (Nr. 7a) freigelegt. Auf dem Skelett (Nr. 7) lagen bronzene Ohrringe (**Abb. 21, 4, 6**), Armreifen (**Abb. 21, 7**), eine Scharnierschnalle mit ovalem Bügel der Variante 9-1 (vom Typ »Korinth«) (**Abb. 21, 8**) und eine Schnalle vom Typ II-5 mit ovalem Rahmen und durchbrochenem Dreiblatt auf dem Beschlag (**Abb. 21, 5**).

In der Schicht III befanden sich Skelette von sieben Erwachsenen (Nr. 11-12, 14-15, 18-19, 21) und vier Kindern (Nr. 13, 16-17, 20). Als erstes wurden die Bestattung (Nr. 13) mit Bügelfibeln vom Typ »Dnepr« I (**Abb. 21, 24**) und die Bestattung (Nr. 21) mit einer in einem Stück gegossenen Schnalle mit ovalem Bügel der Variante II4-1 (vom Typ »Syrakus«) (**Abb. 21, 25**) beigesetzt. Danach wurden ein Mann (Nr. 18) mit einer in einem Stück gegossenen Schnalle mit ovalem Bügel der Variante II4-1 (vom Typ »Syrakus«) (**Abb. 21, 16**) und ein Kind (Nr. 20) mit einem bronzenen Polyederohrringpaar mit einer 14-flächigen gegossenen Bronzeperle der Variante 1 (**Abb. 21, 19**), (Nr. 13) mit einer Bügelfibel vom Typ »Dnepr« I (**Abb. 21, 21**) und einer Bügelfibel (**Abb. 21, 22**), die miteinander durch eine Kette mit angehängten Glöckchen (**Abb. 21, 17, 23**) und einem Faden mit schildbuckelförmigen Anhängern verbunden sind (**Abb. 21, 18**), in dieser Schicht beigesetzt. Zuletzt wurden in der Schicht III folgende Bestattungen verrichtet: (Nr. 16) mit einer Fibel vom Typ »Dnepr« III, welche am Rand der Kopfplatte mit einer Bordüre in Form von Vogelköpfen verziert ist (**Abb. 21, 29**) und einer anthropomorph-zoomorphen Fibel vom Typ I-1 (**Abb. 21, 28**), die miteinander durch eine Kette mit einem flachen quadratischen Anhänger verbunden sind (**Abb. 21, 26-27**); (Nr. 11) mit goldenen Polyederohrringen mit einer 14-flächigen Goldperle der Variante 2-3 (**Abb. 21, 10**) und einer Adlerschnalle der Variante 4 (**Abb. 21, 9**); (Nr. 12) mit Bügelfibeln vom Typ »Kerč« (**Abb. 21, 15**) und einer Adlerschnalle der Variante 4 (**Abb. 21, 14**) und (Nr. 17) mit einer in einem Stück gegossenen Schnalle mit ovalem Bügel der Variante II4-1 (vom Typ »Syrakus«) (**Abb. 21, 12**).

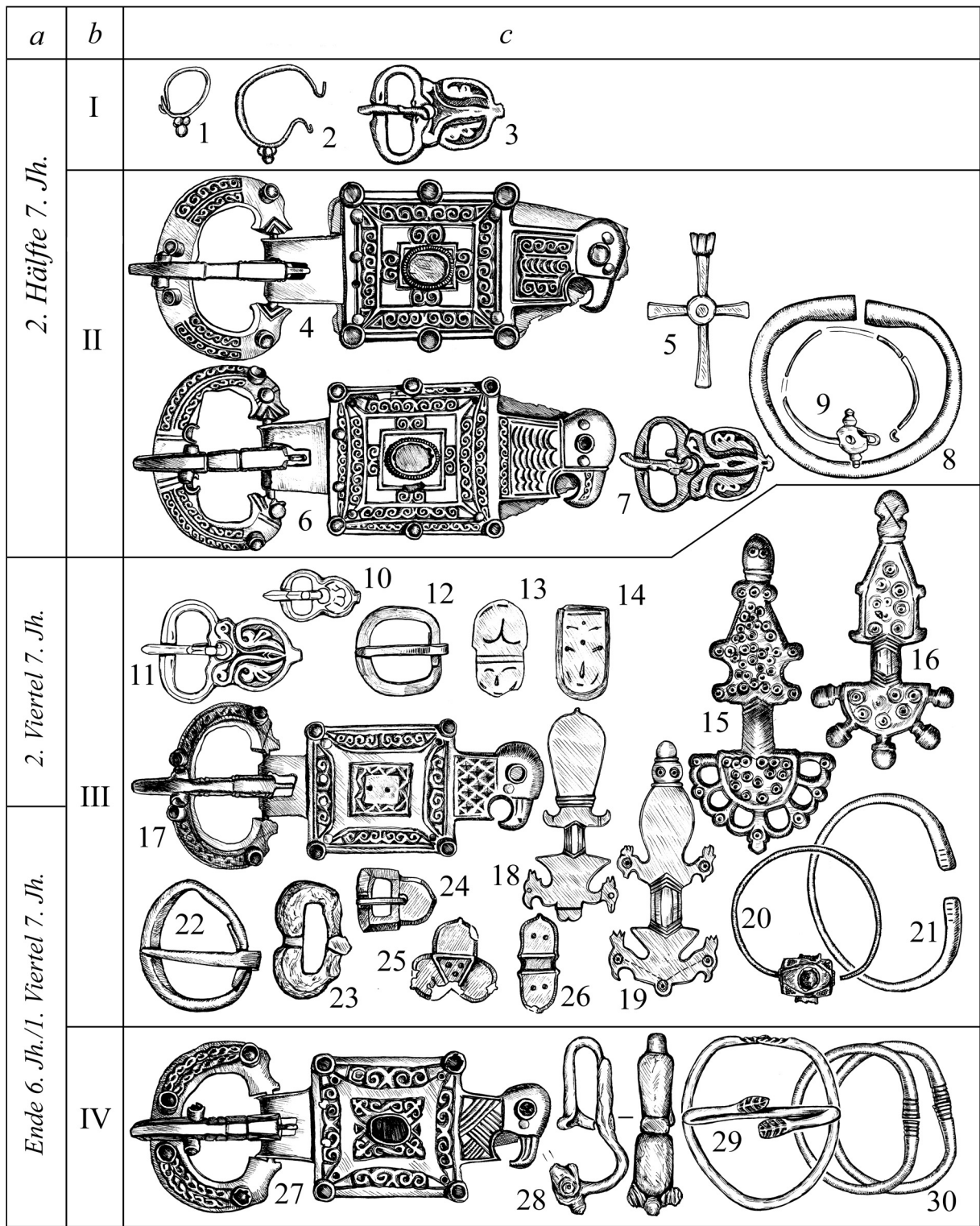


Abb. 19 Stratigraphie des Kammergrabs 38. **a** – Datierung; **b** – Schichten mit Bestattungen; **c** – Beigaben aus den Bestattungen. **1. 3** – Bestattung 2; **2** – Bestattung 1; **4** – Bestattung 4; **5** – Bestattung 6; **6-9** – Bestattung 3; **10** – Bestattung 12; **11** – Bestattung 10; **12-16** – Bestattung 9; **17-21** – Bestattung 8; **22-23** – Bestattung 13; **24-26** – Bestattung 11; **27. 30** – Bestattung 17; **28-29** – Bestattung 14.

In der Schicht IV wurde eine einzige Bestattung (Nr. 22) mit einer nierenförmigen Schnalle der Variante 1-2 (**Abb. 21, 30**) (Ajbabin 1990, Abb. 2, 75) freigelegt.

Nachdem die Bestattung der Schicht IV sowie eine 0,25 m-0,3 m starke Schicht dunkler Erde abgetragen wurden, ist der Kammerboden des Kammergrabes 54a freigelegt worden. An der östlichen Wand befanden sich die Reste zweier Bestattungen mit runden Schnallen der Variante 3 (**Abb. 21, 34-35. 37-38**) und einer Schnalle der Variante 8-2 mit massivem rundem Bügel und Dorn, dessen Vorderteil die Imitation eines Tierkopfes ziert (**Abb. 21, 36**). An der westlichen Wand stand eine Amphore aus rotem Ton mit gerader Mündung, profilierten Henkeln, einem hohen, sich zum Körper hin erweiternden Hals und zylindrischen profilierten Körper, der mit einem kleinen Fuß endet (**Abb. 21, 45**). Auf dem Boden lagen ein Teller, Terra Sigillata, vom Typ ARSW 62B (**Abb. 21, 44**) (Hayes 1972, S. 108, Abb. 18, 14), handgeformte Gefäße (**Abb. 21, 40-43**) und ein gläserner Krug mit einem gewölbten konischen Boden und einem breiten profilierten Henkel, dessen oberes Ende, in Form einer Ranke gebogen, sich über der massiven Mündung erhebt (**Abb. 21, 39**).

Im *Kammergrab 186* wurden drei Schichten mit 14 Bestattungen freigelegt (**Abb. 22**). Die Schichten wurden voneinander durch 0,1 m-0,2 m starke Zwischenschichten dunkler Erde getrennt.

In der Schicht I wurden die Gebeine der Bestattungen dreier Kinder (Nr. 1, 2, 5) und zweier Erwachsener (Nr. 3, 4) freigelegt. Zwischen den Knochen der Skelette (Nr. 1) und (Nr. 2) wurden folgende Objekte erfasst: Ein Polyederohrringpaar mit einer gegossenen 14-flächigen Bronzeperle der Variante 1 (**Abb. 22, 4**), bronzene Schnallen, und zwar eine in einem Stück gegossene mit ovalem Bügel vom Typ II-8 (**Abb. 22, 1**) und eine trapezförmige vom Typ II-6 (**Abb. 22, 2**), sowie eine eiserne trapezförmige Schnalle mit halbkreisförmigem Beschlag (**Abb. 22, 3**).

In der Bestattung (3) fanden sich goldene Polyederohrringe mit einer 14-flächigen Goldperle der Variante 2-2 (**Abb. 22, 12-13**), zwei Bügelfibeln vom Typ »Dnepr« I (**Abb. 22, 9**), eine Adlerschnalle der Variante 5 (**Abb. 22, 8**), drei bronzene Armreifen (**Abb. 22, 10**) und ein Solidus von Konstans II. (641-668) der Emission von 647-648 (**Abb. 22, 11**). Aus der Bestattung (4) stammen zwei bronzene in einem Stück gegossene Schnallen, nämlich eine Schnalle mit ovalem Rahmen der Variante II4-1 (vom Typ »Syrakus«) (**Abb. 22, 6**) und eine mit schildförmigem Beschlag (**Abb. 22, 5**).

In der Schicht II wurden Gebeine der Bestattungen zweier Kinder (Nr. 6, 9) und zweier Erwachsener (Nr. 7, 8) freigelegt. Auf dem Skelett (Nr. 8) wurde eine bronzene in einem Stück gegossene leierförmige Schnalle mit schildförmigem durchbrochenem Beschlag der Variante 3 gefunden (**Abb. 22, 14**).

Auf dem Kammerboden wurden Bestattungen zweier Kinder (Nr. 13, 14) und dreier Erwachsener (Nr. 10-12) freigelegt, die zur Schicht III gehören. In der Bestattung (Nr. 10) wurde ein bronzener Polyederohrring mit einer gegossenen 14-flächigen Bronzeperle der Variante 1 (**Abb. 22, 17**), in der Bestattung (Nr. 11) eine bronzene in einem Stück gegossene Schnalle mit trapezförmigem Rahmen und schildförmigem Beschlag mit einer kreuzförmigen Öffnung vom Typ I-1 (vom Typ »Sucidava«) (**Abb. 22, 18**), gefunden. In der Bestattung (Nr. 12) fanden sich ein bronzenes Polyederohrringpaar mit einer hohlen 14-flächigen Bronzeperle der Variante 2-1 (**Abb. 22, 19**), zwei große silberne Blechfibeln mit Mittelgrat der Variante IIB-2 (**Abb. 22, 21**) und eine große silberne Schnalle mit einer in Treibarbeit ausgeführten Löwendarstellung auf einem rechteckigen Beschlag der Variante 6 (**Abb. 22, 20**).

Im *Kammergrab 232* wurden drei Schichten mit elf Bestattungen freigelegt (**Abb. 23**). Die Schichten wurden voneinander durch 0,1 m-0,2 m starke Zwischenschichten dunkler Erde getrennt. In der Schicht I kamen drei Skelette (Nr. 1-3) zu Tage. In der Bestattung (Nr. 1) wurden zwei bronzene in einem Stück gegossene Schnallen mit ovalem Rahmen der Variante II4-1 (vom Typ »Syrakus«) (**Abb. 23, 3-4**) und in der Bestattung (Nr. 2) ein Ohrringpaar mit angelöteten Körnchen (**Abb. 23, 6**) wie auch eine bronzene in einem Stück gegossene Schnalle mit ovalem Rahmen der Variante II4-1 (vom Typ »Syrakus«) (**Abb. 23, 5**) gefunden. In der Bestattung

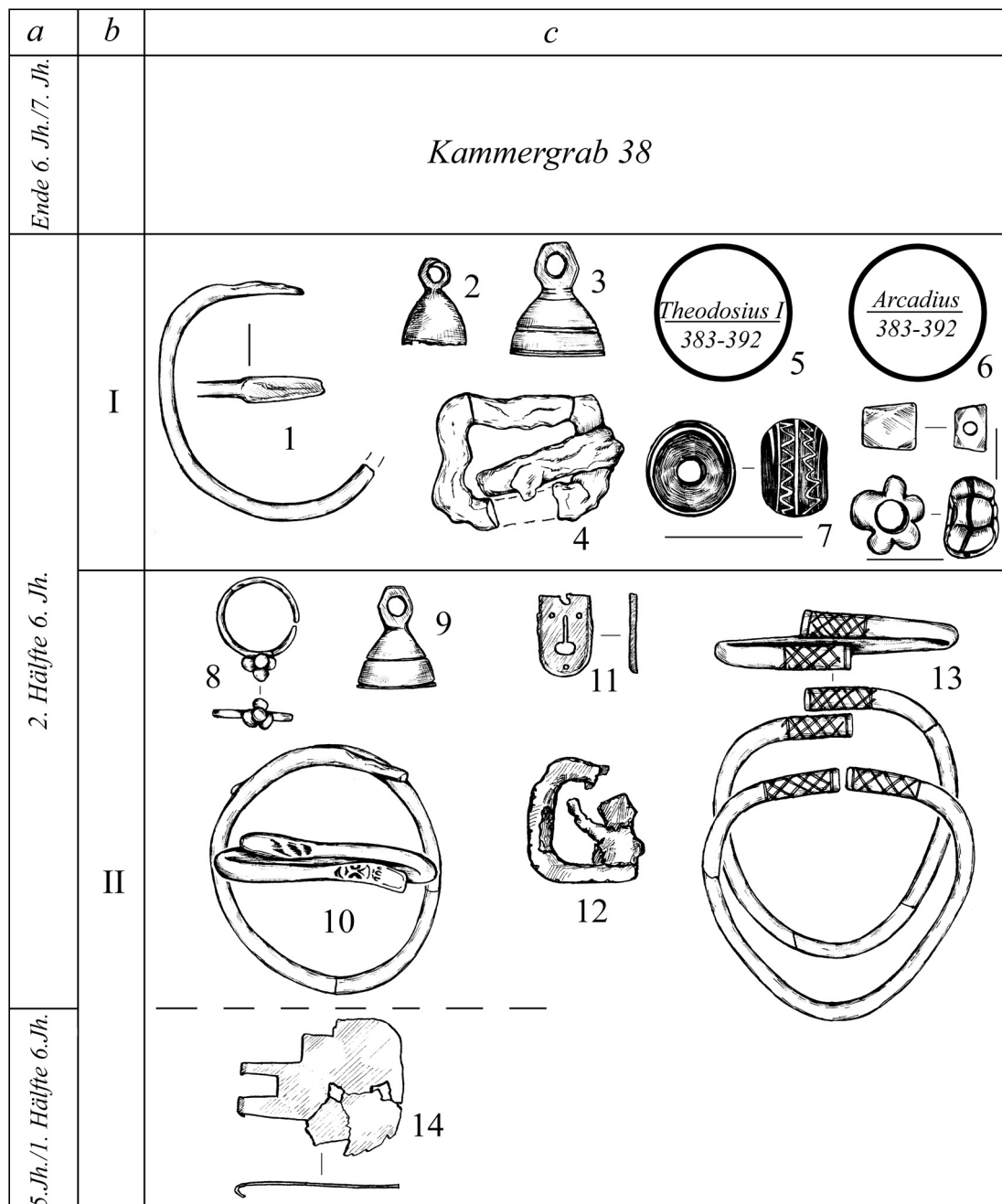


Abb. 20 Stratigraphie des Kammergrabs 40. **a** – Datierung; **b** – Schichten mit Bestattungen; **c** – Beigaben aus den Bestattungen. **1-4** – Bestattung 2; **5-7** – Bestattung 1; **8-10** – Bestattung 3; **11-13** – Bestattung 4; **14** – auf dem Boden, außerhalb der Bestattungen.

(Nr. 3) wurden zwei bronzenne in einem Stück gegossene Schnallen mit ovalem Rahmen der Variante II4-1 (vom Typ »Syrakus«) (**Abb. 23, 2**) sowie mit kreuzförmigem Beschlag der Variante II7-4 (**Abb. 23, 1**) entdeckt. In der Schicht II wurden die Gebeine der Bestattungen einer Frau (Nr. 4) und zweier Kinder (Nr. 5, 6) freigelegt. In der Bestattung (Nr. 4) lag eine Adlerschnalle der Variante 5 (**Abb. 23, 7**). In der Schicht III wurden auf dem Kammerboden die Gebeine der Bestattungen zweier Kinder (Nr. 7, 8) und dreier Erwachsener (Nr. 9-11) freigelegt. In der Bestattung (Nr. 7) lagen zwei bronzenne Armreifen mit flach gepressten und mit »Tannen«-Motiv ornamentierten Enden (**Abb. 23, 21**). Auf dem Skelett (9) fanden sich:

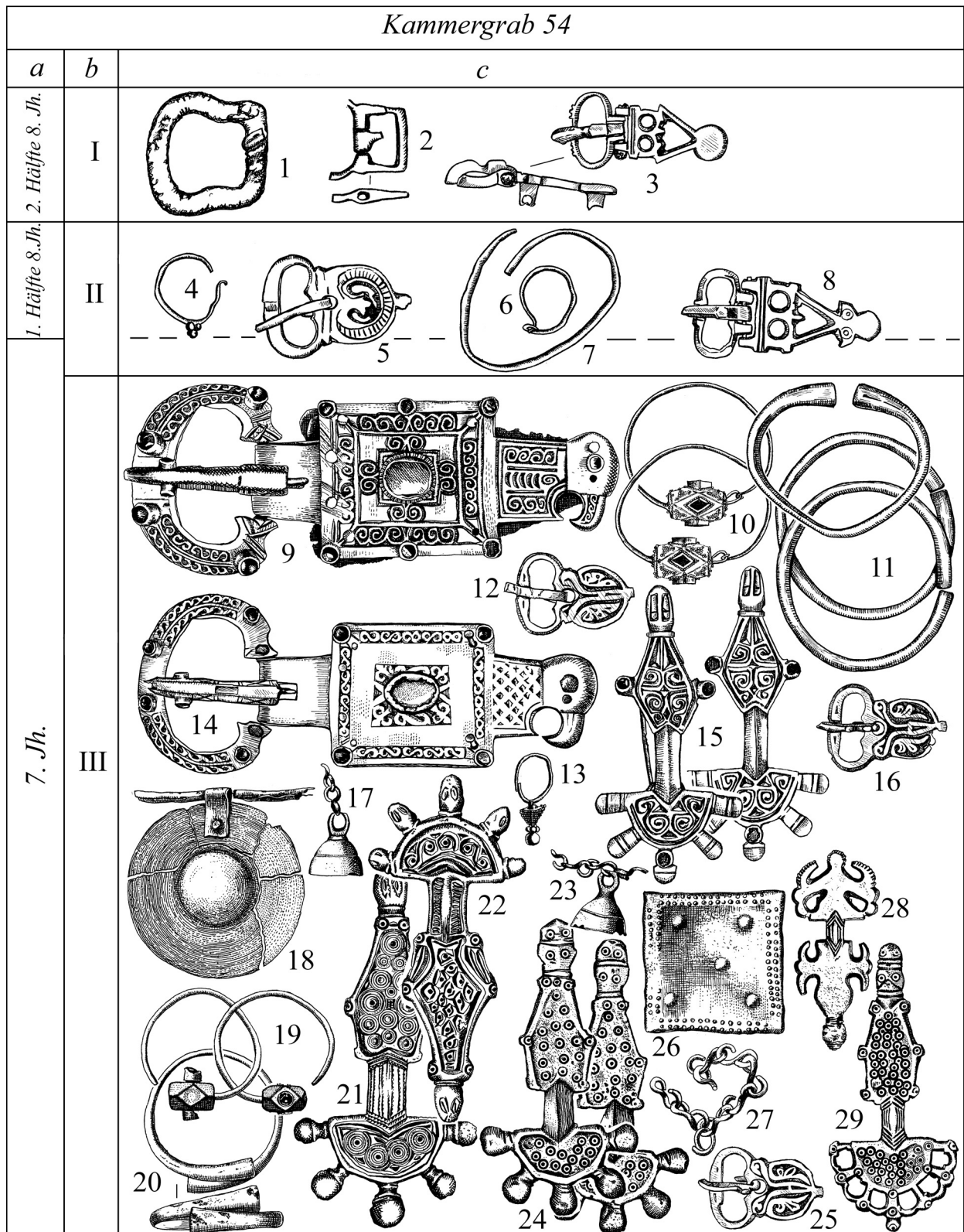


Abb. 21 Stratigraphie des Kammergrab 54 (Schichten I-III). **a** – Datierung; **b** – Schichten mit Bestattungen; **c** – Beigaben aus den Bestattungen. **1** – Bestattung 4; **2** – Bestattung 1; **3** – Bestattung 2; **4-8** – Bestattung 7; **9-11** – Bestattung 11; **12,13** – Bestattung 17; **14-15** – Bestattung 12; **16** – Bestattung 21; **17-23** – Bestattung 20; **24** – Bestattung 13; **25** – Bestattung 18; **26-29** – Bestattung 16.

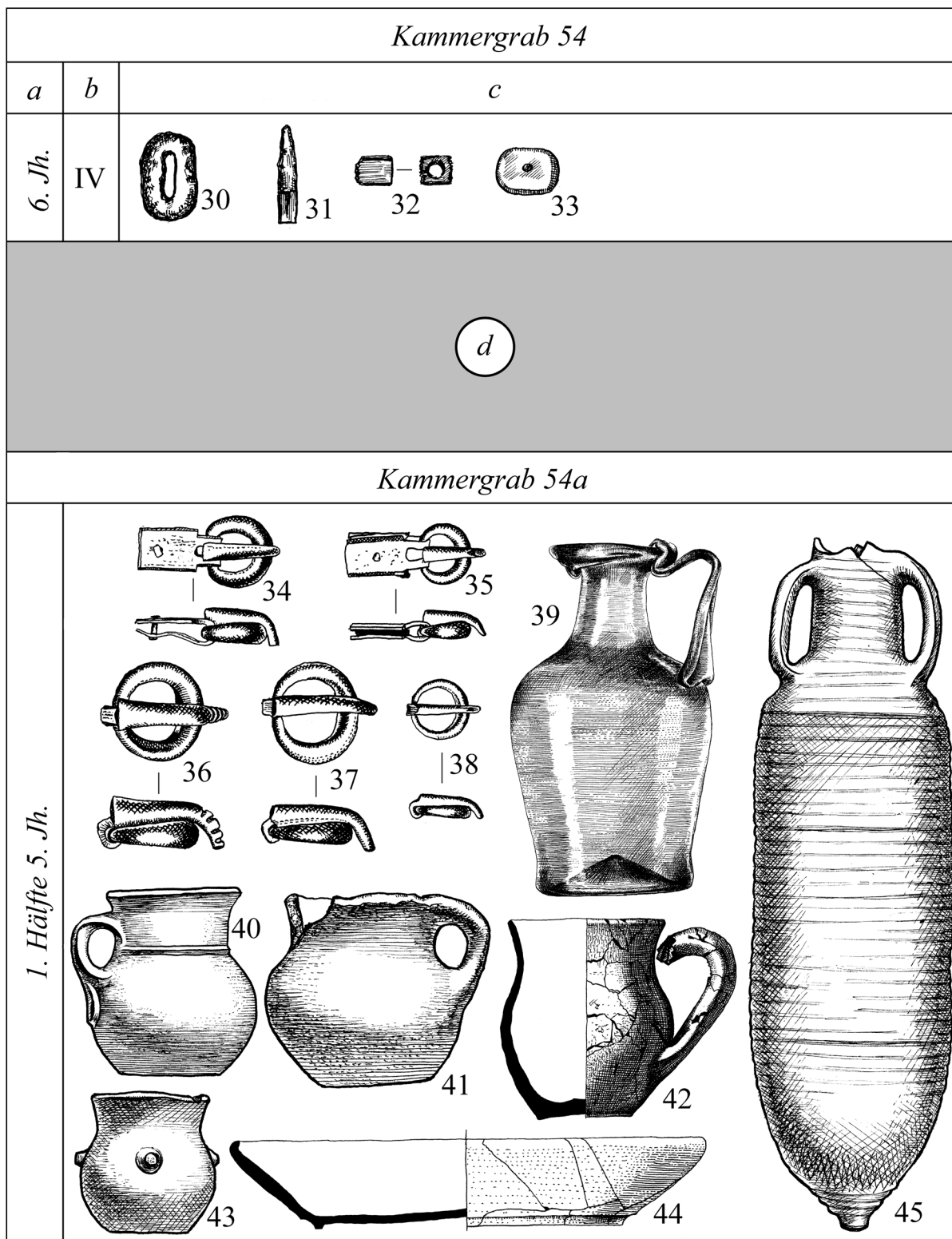


Abb. 21.1 Stratigraphie der Kammergräber 54 (Schicht IV) und 54a. **a** – Datierung; **b** – Schichten mit Bestattungen; **c** – Beigaben aus den Bestattungen; **d** – bestattungslose Schicht dunkler Erde. **30-33** – Bestattung 22; **34, 37-38** – Bestattung 1; **35-36** – Bestattung 2; **39-45** – Funde vom Boden.

Ein goldenes Polyederohrringpaar mit einer hohlen 14-flächigen Goldperle der Variante 2-1 (**Abb. 23, 19**), zwei bronzene Münzen mit Öffnungen zum Anhängen, wobei die eine Münze spätrömisch und von Konstantin (337-350) war (Emission von 335-337) (**Abb. 23, 16**), und die zweite Münze von Leon I. (457-474), die im byzantinischen Cherson zwischen 457 und 474 geprägt worden war (**Abb. 23, 15**), zwei eiserne Fibeln mit umgeschlagenem Fuß und breiter gebogener Bügelplatte, die durch eine bronzene Kette miteinander verbunden sind (**Abb. 23, 13-14**), ein Spiegel aus Weißmetall (**Abb. 23, 20**), bronzene Glöckchen (**Abb. 23, 17**), eine silberne Adlerschnalle der Variante 2 (**Abb. 23, 12**), ein silbernes Armreifpaar mit verdickten Enden, die mit parallellaufenden eingeritzten Querlinien verziert sind (**Abb. 23, 18**). In der Bestattung (Nr. 10) wurden eine silberne Adlerschnalle der Variante 2 (**Abb. 23, 8**) und ein silbernes Armreifpaar mit verdickten Enden, die mit parallellaufenden eingeritzten Querlinien verziert sind, (**Abb. 23, 9**) freigelegt. In der Bestattung (11) lagen ein bronzenes Polyederohrringpaar mit einer hohlen 14-flächigen Bronzeperle der Variante 2-1 (**Abb. 23, 11**) und ein bronzenes Armreifpaar mit verdickten Enden, die mit eingeritzten sich kreuzenden Linien verziert sind (**Abb. 23, 10**).

Im *Kammergrab 238* wurden vier Schichten mit 14 Bestattungen freigelegt (**Abb. 13**). Die Schichten wurden voneinander durch 0,1 m-0,2 m starke Zwischenschichten dunkler Erde getrennt. In der Schicht I wurden die Gebeine der Bestattungen dreier Kinder (Nr. 1, 3-4) und eines Erwachsenen (Nr. 2) freigelegt. In der Bestattung (Nr. 1) fanden sich zwei bronzene in einem Stück gegossene Schnallen: Eine mit ovalem Rahmen der Variante II4-1 (vom Typ »Syrakus«) (**Abb. 13, 3**), die zweite in Form einer Leier der Variante 5 (**Abb. 13, 4**) sowie ein bronzener Riemenverteiler (**Abb. 13, 2**). In der Bestattung (Nr. 2) befand sich eine bronzene in einem Stück gegossene Schnalle mit ovalem Rahmen und mit einem Beschlag in Form von drei miteinander verbundenen Kreisen (**Abb. 13, 1**).

In der Schicht II wurden die Gebeine der Bestattungen dreier Erwachsener (Nr. 5-7) und eines Kindes (Nr. 8) freigelegt. In der Bestattung (Nr. 5) fanden sich Details einer aus Silberblech gepressten Gürtelgarnitur (**Abb. 13, 16**). Die Bestattung (Nr. 6) beinhaltete bronzene Ohringe mit einem gläsernen Anhänger (**Abb. 13, 10**) und mit angelöteten Kügelchen (**Abb. 13, 11**), eine bronzene spätrömische Münze (4. Jahrhundert) mit einer stark abgenutzten Halbfigurendarstellung eines Kaisers im Diadem, einer abgenutzten Legende und mit einer Öffnung zum Anhängen (**Abb. 13, 9**), mit dünner Goldfolie plattierte Besätze (**Abb. 13, 6**), zwei bronzene Bügelfibeln vom Typ »Dnepr« I (**Abb. 13, 7**), eine große silberne Schnalle mit rautenförmigem Beschlag (**Abb. 13, 5**), sowie ein silbernes Armreifpaar mit verdickten Enden mit querverlaufenden Kerben (**Abb. 13, 8**). In der Bestattung (Nr. 7) wurden ein goldenes Polyederohrringpaar mit einer hohlen 14-flächigen Goldperle der Variante 2-2 (**Abb. 13-14**), bronzene Ohringe mit einem gläsernen Anhänger (**Abb. 13, 13**), eine silberne Adlerschnalle der Variante 5 (**Abb. 13, 12**) und zwei silberne Armreifen mit verdickten Enden, die mit Kerben verziert wurden, gefunden (**Abb. 13, 15**).

In der Schicht III wurden verschobene Gebeine der Kinderbestattung (Nr. 9) mit einer in einem Stück gegossenen Schnalle mit ovalem Bügel der Variante II4-1 (vom Typ »Syrakus«) (**Abb. 13, 17**) freigelegt.

Auf dem Kammerboden wurden die verwesenen Gebeine der Skelette der Schicht IV freigelegt, nämlich die einer Frau (Nr. 10), eines Mädchens im Alter von 10 bis 15 Jahren (Nr. 12) und dreier Kinder (Nr. 11, 13-14). Zwischen der westlichen Kammerwand und dem Skelett (Nr. 10) lagen Details einer silbernen Gürtelgarnitur (oder einer Schuhgarnitur) (**Abb. 13, 32-34**) und eine eiserne quadratische Schnalle (**Abb. 13, 31**), die wahrscheinlich zu der frühesten Bestattung des Kammergrabes gehörten. Die verwesenen Gebeine dieser Bestattung sind an die westliche Wand der Grabkammer gerückt worden und auf dem solchermaßen freigelegten Platz wurde eine Frau (Bestattung (Nr. 10)) mit einer Adlerschnalle der Variante 3 (**Abb. 13, 27**), mit goldenen Polyederohrringen mit einer hohlen 14-flächigen Goldperle der Variante 2-2 (**Abb. 13, 29**) und einem Armreifpaar mit verdickten Enden (**Abb. 13, 28**) bestattet. Neben der Frau wurde das Mädchen (Bestattung (Nr. 12)) mit bronzenen Ohringen (**Abb. 13, 21**), Fingerringen (**Abb. 13, 24**), einer gegos-

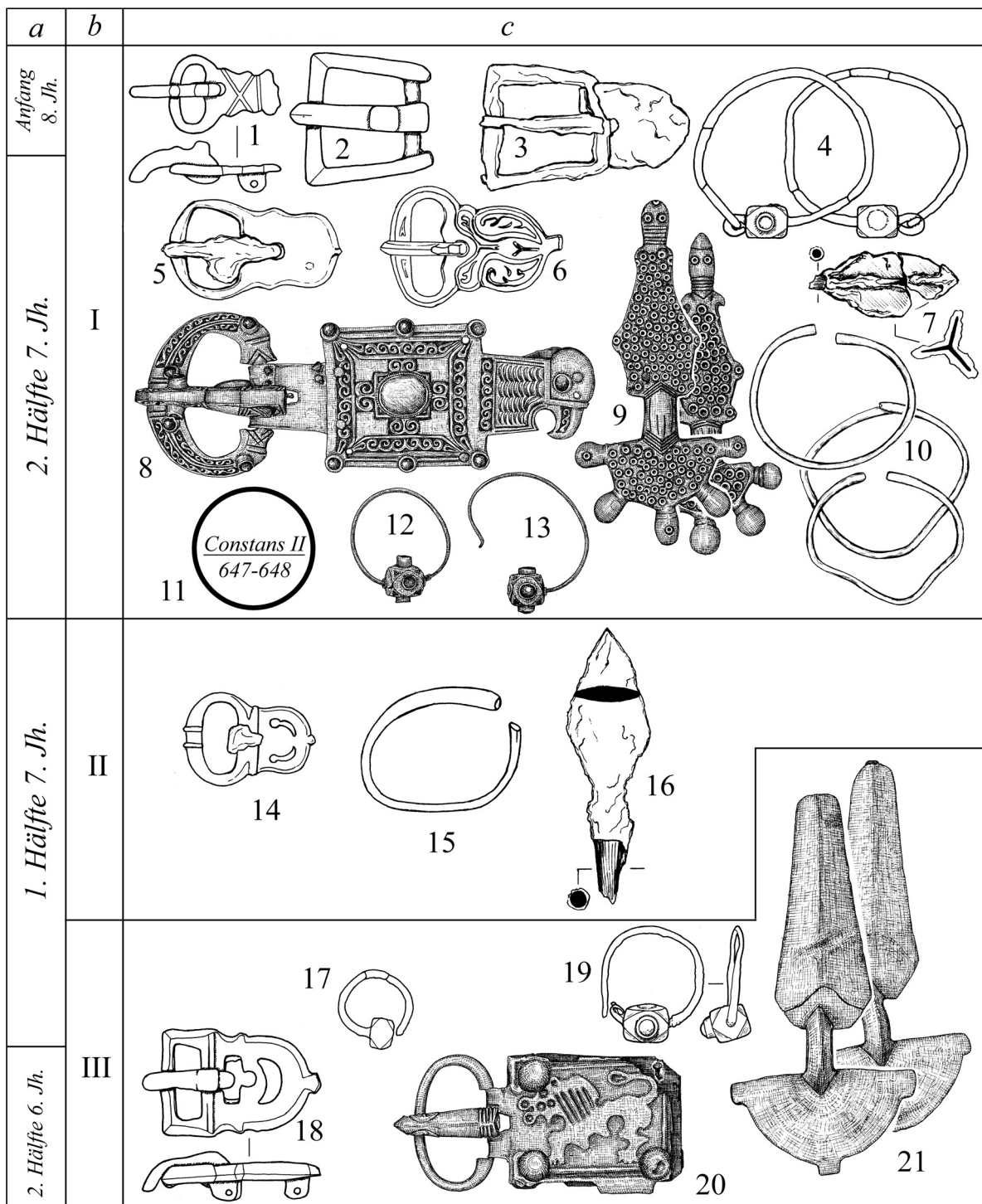


Abb. 22 Stratigraphie des Kammergrabs 186. **a** – Datierung; **b** – Schichten mit Bestattungen; **c** – Beigaben aus den Bestattungen. **1-4** – Bestattungen 1 und 2; **5-7** – Bestattung 4; **8-13** – Bestattung 3; **14, 16** – Bestattung 8; **15** – Bestattung 6; **17** – Bestattung 10; **18** – Bestattung 11; **19-21** – Bestattung 12.

senen Riemenzunge (**Abb. 13, 21**), einem Bügelfibelpaar vom Typ »Dnepr« I (**Abb. 13, 25**), einer bronzenen und mit einer dünnen Goldschicht überzogenen Scharnierschnalle vom Typ »Trapezunt« (**Abb. 13, 20**), einem bronzenen (**Abb. 13, 22-23**) und einem zinnernen (**Abb. 13, 26**) Armreifpaar beigesetzt. In der Bestattung (Nr. 14) lag eine ovale eiserne Schnalle (**Abb. 13, 30**).

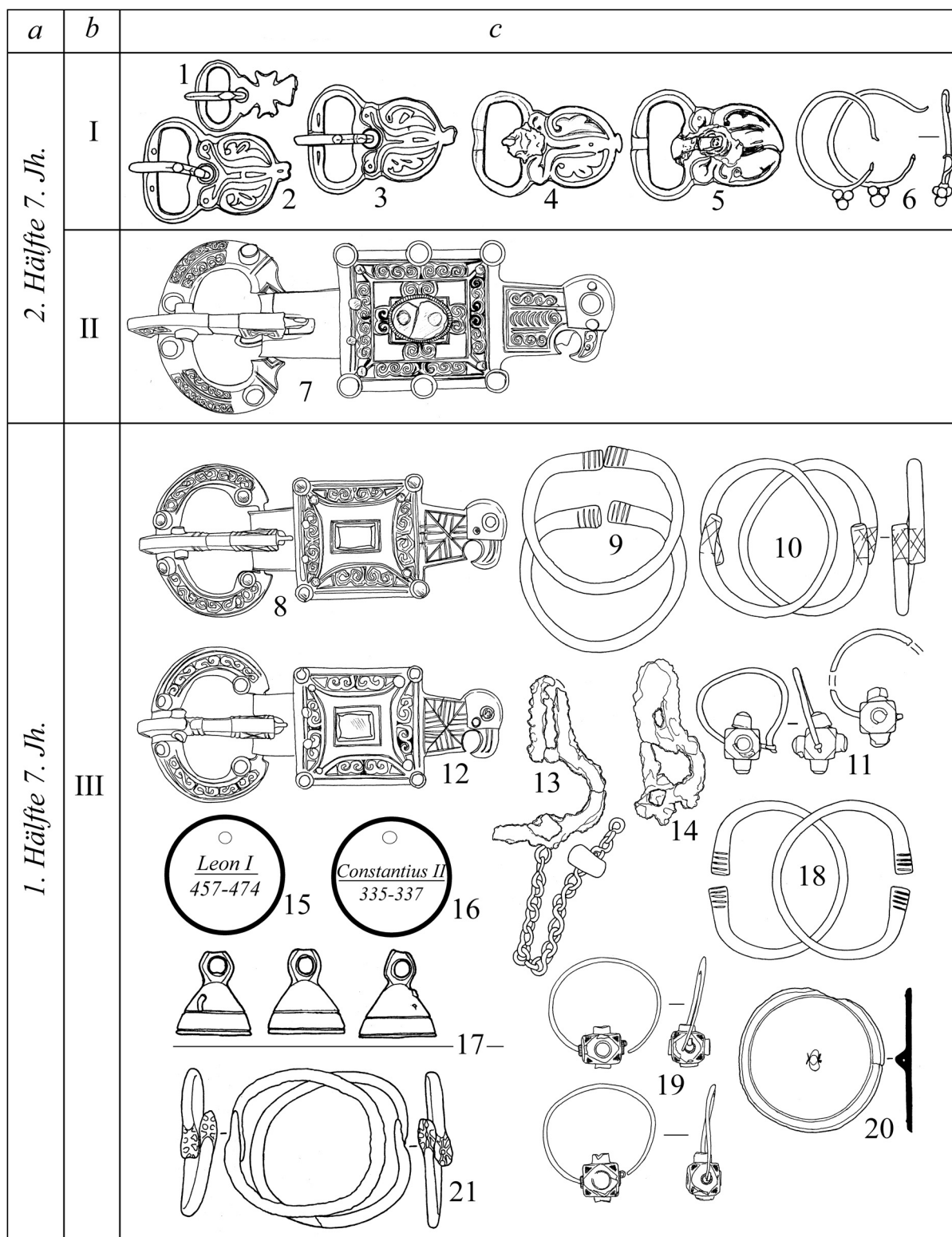


Abb. 23 Stratigraphie des Kammergrabs 232. **a** – Datierung; **b** – Schichten mit Bestattungen; **c** – Beigaben aus den Bestattungen. **1,2** – Bestattung 3; **3,4** – Bestattung 1; **5,6** – Bestattung 2; **7** – Bestattung 4, Adlerschnalle der Variante 5; **8,9** – Bestattung 10 (**8** – Adlerschnalle der Variante 2; **9** – abgenutzte spätrömische Münze); **10,11** – Bestattung 11; **12-20** – Bestattung 9 (**12** – Adlerschnalle der Variante 2); **21** – Bestattung 7.